

Rübezahl:

Es ist der Menschheit Fluch, doch auch ihr Segen!
Für diese Erde ist der Mensch gemacht,
Und alles Höchste, Schönste, was erdacht,
Geschaffen wurde, jedes frische Regen
Im ewgen Lebenskampfe, stammt es nicht
Aus diesem stets erneuten Sichbezwingen?
Nichts herrliches wird je der Mensch vollbringen,
Der nicht sich selbst muß täglich niederringen,
Bei dem sich Geist und Leib nicht widerspricht!

Herold:

So mag der Kampf denn wogen auf der Erden,
So lange athmet eine Menschenbrust!
Es führt ein Pfad durch Not und durch Gefährden
Dorthin, wo winkt des goldnen Zieles Lust,
Wenn der Geschaffene, frei von Beschwerden
Des Erdenstaub's, ruht an des Schöpfers Brust;
Des Zwiespalts Kämpfe, die hienieden walten,
Sie werden dort zur Einheit sich gestalten!

zu den Zuschauern gewendet:

Vom Kampf hat euch das letzte Bild erzählt,
Der drohend reckte seine starken Glieder,
Wo Irdisches sich Göttlichem vermählt
Und es zum Erdenstaube zog hernieder; —
Ein neues Bild sei jezo euch erwählt,
Teilt sich der Vorhang euren Blicken wieder:
Wie vor dem Rat der Stadt sich frei entfaltet
Der Wunsch, der in der Stille ward gestaltet.

Der Herold und Rübezahl sehen sich.

Der Vorhang teilt sich.

